

Handlungsleitfaden bei Verdacht oder Beobachtung von Übergriffen und Grenzverletzungen

Übergriffe und Grenzverletzungen zwischen Teilnehmenden

Du beobachtest einen Übergriff oder grenzverletzende Situation zwischen Teilis auf einer BDP-Veranstaltung (z.B. Freizeit) oder dir wird von einem Übergriff berichtet, der auf der BDP-Veranstaltung stattgefunden hat

Sofortmaßnahmen:

- Ruhe bewahren, eigene Grenzen wahrnehmen.
- Bei akutem Vorfall eingreifen und unterbinden (d.h. Situation stoppen, beteiligte Personen getrennt aus der Situation begleiten).
- Erstes Gespräch mit betroffener Person bei akuter Situation führen (siehe „Wie führe ich ein Gespräch mit Betroffenen“).

Weiteres Vorgehen:

1. Notizen zu Beobachtungen und Erzählungen machen. Wer? Was? Wo? Wann?
2. Evtl. Unterstützung/Gespräch mit Mitteamer*innen suchen (Wer hat die Situation noch gesehen/ wem wurde sonst berichtet). Notizen ergänzen
3. Büro und/oder Vertrauensausschuss kontaktieren, ggf. hinzuziehen einer Fachberatungsstelle für professionelle Einschätzung. Weitere Schritte und Maßnahmen festlegen, sowie Personen, welche im Anschluss das Gespräch mit den Beteiligten führen.
4. Gespräch mit der betroffenen Person führen (Siehe „Wie führe ich ein Gespräch mit Betroffenen“)
5. Gespräch mit übergriffigem Kind/Jugendlichen führen
6. Notizen zu den Erzählungen ergänzen
7. ggf. weiterer Austausch im Team und mit Büro/Vertrauensausschuss
8. beteiligte Kinder/Jugendliche über die Maßnahmen informieren
9. ggf. Eltern der beteiligten Kinder über Vorfall und Maßnahme informieren (Achtung: nur in Absprache mit dem Büro, evtl. übernimmt das auch das Büro)

(bei betroffenen Jugendlichen eventuell Ausnahme machen nach Absprache mit Fachberatungsstelle)

10. ggf. Gespräch mit der Kinder-/Jugendgruppe

11. ggf. Information der Gesamtelternschaft nach Absprache

Übergriffe oder Grenzverletzungen durch Teamer*innen

Du beobachtest eine übergriffige Situation ausgeübt durch eine*n Teamer*in auf einer BDP-Veranstaltung, dir wird von einem Übergriff durch eine*n Teamer*in erzählt oder du hast die starke Vermutung, dass ein*e Teamer*in auf einer BDP-Veranstaltung sich übergriffig verhalten hat.

Sofortmaßnahmen:

- Ruhe bewahren, eigene Grenzen wahrnehmen.
- Bei akutem Vorfall eingreifen und unterbinden (d.h. Situation stoppen, beteiligte Personen getrennt aus der Situation begleiten).
- Erstes Gespräch mit betroffener Person bei akuter Situation führen (siehe „Wie führe ich ein Gespräch mit Betroffenen“).

Weiteres Vorgehen:

1. Notizen zu Beobachtungen und Erzählungen machen. Wer? Was? Wo? Wann?
2. Gespräch mit Mitteamer*innen suchen (Wer hat den Vorfall noch mitbekommen? Wer hat was gehört?), Absprachen treffen um sicherzustellen, dass der oder die übergriffige Teamer*in nicht mehr allein mit Teilis sein kann. Übergriffige*n Teamer*in nicht konfrontieren!
3. Büro und/oder Vertrauensausschuss kontaktieren, ggf. hinzuziehen einer Fachberatungsstelle für professionelle Einschätzung. Weitere Schritte und Maßnahmen festlegen, sowie Personen, welche im Anschluss das Gespräch mit den Beteiligten führen.
4. Gespräch mit betroffenem Kind / Jugendlichen führen (Siehe: Wie führe ich ein Gespräch mit Betroffenen)
5. Vertrauensausschuss/Büro informiert Teamer*in über Beschwerde und „stellt ihn/sie frei“, bis zur Klärung soll Teamer*in keinen direkten Kontakt mehr zu den Kindern haben.

6. Notizen zu den Erzählungen ergänzen
7. ggf. weiterer Austausch im Team und mit Büro/Vertrauensausschuss. Weitere Schritte und Maßnahmen festlegen, sowie Abstimmung, ob Vertrauensausschuss/Büro mit Betroffenen und/oder den Erziehungsberechtigten spricht.
8. Einbeziehen der Erziehungsberechtigten und aller weiteren Personen nur in Rücksprache mit dem Büro/Vertrauensausschuss.
9. ggf. Gespräch mit der Kinder-/Jugendgruppe
10. ggf. Information der Gesamtelternschaft nach Absprache

Übergriffe und Grenzverletzungen im sozialen Nahraum von Teilnehmenden

Dir wird von belastenden Situationen, Übergriffen oder Grenzverletzungen im sozialen Nahraum (z.B. Zuhause, Verein, Freundeskreis, ...) eines Teils erzählt oder du hast Anhaltspunkte, die auf Misshandlungen im sozialen Nahraum hindeuten (z.B. Zeichen von Gewalt am Körper eines Kindes, etc.)

Sofortmaßnahmen:

- Ruhe bewahren, eigene Grenzen wahrnehmen
- Wenn dir ein*e Teili selbst von belastenden Situationen erzählt: zuhören, ernst nehmen, keine Versprechungen machen

Weiteres Vorgehen:

1. Notizen machen zu Erzählungen und Beobachtungen. Wer? Was? Wo? Wann?
2. Unterstützung bei Mitteamer*innen suchen, Erzählungen sammeln und notieren (Wem hat der oder die Teili von der Situation erzählt?)
3. Büro und/oder Vertrauensausschuss kontaktieren, ggf. hinzuziehen einer Fachberatungsstelle für professionelle Einschätzung. Weitere Schritte und Maßnahmen festlegen, sowie Personen, welche im Anschluss das Gespräch mit der*dem Teili führt.
4. Gespräch mit Teili suchen (Siehe „Wie führe ich ein Gespräch mit Betroffenen“)
5. Notizen zu den Erzählungen ergänzen

6. ggf. weiterer Austausch im Team und mit Büro/Vertrauensausschuss. Weitere Schritte und Maßnahmen festlegen

7. Weitere Handlungsschritte mit Teili besprechen

8. Einbeziehen der Erziehungsberechtigten und aller weiteren Personen nur in Rücksprache mit dem Büro/Vertrauensausschuss

Was kann ich tun, wenn ein Kind/Jugendliche*r sich öffnet?

Wie führe ich ein Gespräch mit Betroffenen?

- Ruhe bewahren und bedacht handeln. Nimm dir Zeit zum Nachdenken.
- Eigene Grenzen wahrnehmen und auf dein Bauchgefühl achten.
- Kind/Jugendlichen zuhören und zeigen, dass du ihm glaubst!
- Kind/Jugendlichen ernst nehmen und **nicht** sagen: „Das war doch nicht so schlimm“.
- Kind/Jugendliche trösten und loben, dass es sich geöffnet hat.
- Die Tür zum Gespräch offen halten, aber nicht nachbohren.
- Bekräftigen, dass es Unrecht war, was die übergriffige Person gemacht hat.
- Falls der Vorfall schon länger zurück liegt: „Ich bin froh, dass du es mir erzählst.“ (Keine Vorwürfe, warum erst jetzt!)
- Kind/Jugendlichen nach Bedürfnissen und Wünschen fragen.
- mit Kind/Jugendlichem weiteres Vorgehen besprechen.
- Kind/Jugendlichen informieren, wenn eine weitere Person eingeweiht werden muss, z.B. Vertrauensausschuss.

Don't

.... Versprechungen machen, die du nicht halten kannst.

.... ohne Rücksprache mit Büro/Vertrauensausschuss das Jugendamt oder die Polizei alarmieren (Ausnahme: akute lebensbedrohliche Situationen).

.... (alles) selbst aufklären wollen.

.... Zuschreibung mit Begriffen wie Täter oder Opfer.

Do's:

.... im Team/mit Vertrauensperson über den Vorfall sprechen.

.... Unterstützung beim Büro und dem Vertrauensausschuss suchen.

.... bei Grenzverletzungen: mit der Gruppe nochmals die Regeln besprechen und Gruppendynamik stärken.